



Musik

EXPRESS

Magazin des Musikvereins Herdringen e.V.



Rückblick 2025

Wunschkonzert 2026

10 Jahre EBO

Zwischen Proben, Konzerten und Tradition

Rückblick auf das Jahr 2025

Das Jahr 2025 war für das Hauptorchester des Musikvereins Herdringen geprägt von musikalischer Vielfalt, intensiver Probenarbeit und besonderen Momenten, die uns als Ensemble weiterentwickelt haben. Als Dirigentin blicke ich auf ein Jahr zurück, in dem wir viele unterschiedliche Facetten der Blasmusik gezeigt und unsere Freunde an der Musik oft auf unser Publikum übertragen konnten.

Wunschkonzert „Welt in Farbe“ – Musik in all ihren Facetten

Am 5. April 2025 fand unser Wunschkonzert unter dem Motto „Welt in Farbe“ statt. Ziel war es, zu zeigen, wie vielseitig Blasmusik sein kann – von konzertanten Werken über sinfonische Klangwelten bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik.

Besonders beeindruckend war der Moment, als wir auf die Bühne traten und sahen, dass die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt war. Diese Unterstützung des Publikums war für uns ein starkes Zeichen der Wertschätzung und wird uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein musikalischer Höhepunkt im ersten Teil des Konzerts war das Werk „Night Birds“ des Komponisten Thiemo Kraas. Das anspruchsvolle Stück forderte das gesamte Orchester sowohl technisch als auch klanglich heraus. Besonders spannend war, dass wir im Vorfeld die Möglichkeit hatten, direkt mit dem Komponisten zu proben. Dadurch erhielten wir wertvolle Einblicke in seine musikalischen Ideen und konnten das Werk mit größerem Verständnis interpretieren (siehe dazu Seite 19).

In der zweiten Konzerthälfte gelang es uns, mit dem anspruchsvollen Medley „Udo Jürgens – Das Beste“, eine ausgelassene Stimmung in der Halle zu schaffen und zu zeigen, welche Klangfarben durch die Kombination von Blasorchester und Band entstehen können. Auch unser Ausbildungsorchester „Young Winds“ sowie das Erwachsenenblasorchester

„EBO“ bereicherten das Konzertprogramm und zeigten die musikalische Vielfalt und das Engagement aller Musikerinnen und Musiker. Unvergesslich bleibt für mich unsere gemeinsame Zugabe mit über 100 Musizierenden unter dem Titel „Heal the World“. Dieser besondere Augenblick hat einmal mehr gezeigt, wie stark unser Verein durch Zusammenhalt, Freude an der Musik und das gemein-



same Engagement geprägt ist. Die intensive Vorbereitung, auch unter der Anleitung unserer externen Dozenten, zahlte sich aus: Es war ein rundum gelungener Abend, der gezeigt hat, dass wir uns als Orchester stetig weiterentwickeln. Der langanhaltende Applaus des Publikums am Ende des Konzerts erfüllte jeden ein-

weiter auf Seite 2

zelen von uns mit Freude und Stolz! **Schützenfest-Saison 2025 – Tradition trifft Moderne:**

Nach dem Konzert begann die Schützenfestsaison, die in diesem Jahr durch mehrere Jubiläumsfeste geprägt war – unter anderem in Müschede, der Oelinghauser Heide und in Voßwinkel.

Ein musikalischer Höhepunkt war die Schützenmesse im Neheimer Dom, bei der das Stück „Hinterm Horizont“ von Udo Lindenberg erklang – ein moderner Titel, der den feierlichen Charakter des Gottesdienstes auf besondere Weise unterstrich. Einen weiteren besonderen Moment erlebten wir beim Großen Zapfenstreich in Voßwinkel, der in der Abenddämmerung stattfand. Mit der Serenade „You Raise Me Up“ entstand eine stimmungsvolle Atmosphäre, die Musiker und Zuhörer gleichermaßen bewegte. In diesem Jahr waren wir erstmals mit unseren neu entwickelten „Mitsingheften“ unterwegs, in denen die Texte der Böhmischen und Egerländermusik abgedruckt waren. Besonders schöne Momente erlebten wir in Neheim, Vosswinkel und Arnsberg, als die Gäste gemeinsam mit uns zu unserer Musik sangen. Neben diesen Mitsingeinlagen gehört auch die Unterhaltungsmusik fest zu unserer Saison – so sorgten unter anderem mitreißende Partystrudel zu „Bella Napoli“ für ausgelassene Stimmung.

Während der Schützenfestsaison zeigt sich immer wieder, dass Tradition und moderne musikalische Gestaltung sich keineswegs ausschließen. Ganz im Gegenteil: Sie ergänzen sich und machen die vielfältige Arbeit unseres Orchesters aus.

Ausblick Wunschkonzert 2026:

Der Blick richtet sich nun auf das kommende Jahr, denn im Oktober haben wir mit der intensiven Probearbeit zu unserem nächsten musikalischen Highlight begonnen:

Am **21. März 2026** laden wir Sie zu unserem nächsten Wunschkonzert ein, welches unter dem Motto **„Klanggeschichten – von Drachen, Helden und Legenden“** steht. Freuen Sie sich auf einen Abend voller musikalischer Geschichten, welche von Mythen, Abenteuern und besonderen Begegnungen erzählen.

Den feierlichen Auftakt bildet das Stück **„Soaring with John Williams“**, eine Hommage an einen der bedeutendsten Filmmusikkomponisten unserer Zeit. Mit dem kraftvollen Superman-Marsch und ikonischen Themen aus Star Wars entsteht eine epische Atmosphäre, welche die Türen zu einer Welt voller Heldengeschichten öffnet:

Erleben Sie Beispiel mit **„Cry of the Last Unicorn“** von Rossano Galante, ein sinfonisches Werk, das den Mythos des letzten Einhorns vertont.

Mächtige Fanfaren und sanfte Holzbläserpassagen lassen Sie in eine geheimnisvolle, zauberhafte Welt eintauchen.

Oder begleiten Sie unsere mutigen Helden im Stück **„Pilatus: Mountain of Dragons“** von Steven Reineke, wenn sie sich dem feuerspeienden Drachen auf dem Pilatus, dem Drachenberg in der Schweiz, stellen. Rasanten Rhythmen und dramatische Spannungsbögen lassen Sie die Gefahr, den Kampf und den triumphalen Sieg hautnah miterleben – ein musikalisches Abenteuer, das Sie nicht so schnell vergessen werden.

„Mit der Filmmusik aus **How to Train Your Dragon** (deutsch: Drachenzähmen leicht gemacht) tauchen Sie in die Welt des jungen Wikingers Hicks ein, der durch seine ungewöhnliche Freundschaft zum Drachen Ohnezahn den Mut findet, tradierte Vorstellungen zu hinterfragen. Mit **„Begegnungen“** von Kurt Gäble werden Sie selbst Teil der Geschichte. Drei Musikerinnen und Musiker unseres Orchesters haben dafür eigens das Alphorn erlernt, um das Stück gemeinsam mit dem Orchester zu gestalten.

Klassische Präzision für alle Marschliebhaber erwarten Sie beim **Florentiner Marsch** von Julius Fučík.

Ein besonderer Gruß geht in diesem Jahr an einen Musiklegende, dessen Melodien Generationen geprägt haben: Das Medley **„Danke Hansi!“** würdigt das Lebenswerk von James Last – beschwingt, farbenreich und voller guter Laune.

Für moderne musikalische Spannung sorgt das eigens für unser Orchester arrangierte Stück **„I’d Do Anything for Love“** von Jim Steinman: Hier trifft das Orchester auf eine Band mit Special Guests und Gesang, welche das Stück gemeinsam mit uns interpretieren wird..

Mitreißend geht es weiter mit **„Best of ... Nena!“** – einer energiegeladenen Hommage an die größten Hits der



Probe mit Komponist Thimo Kraas

Popikone. Ein Finale mit Ohrwurmgarantie, Mitsingmomenten und jeder Menge nostalgischem Charme.

Neben dem Hauptorchester werden auch das Erwachsenenblasorchester „EBO“ unter der Leitung von Werner Schulte sowie unser Ausbildungsorchester „Young Winds“ den Abend mitgestalten. Das EBO setzt mit **„You’ll Never Walk Alone“** berührende Akzente der Gemeinschaft, während die Young Winds mit **„The Avengers“** die kraftvolle Heldengeschichten aus dem gleichnami-

gen Film erzählen. Beide Ensembles haben darüber hinaus weitere musikalische Überraschungen vorbereitet, die den Konzertabend abwechslungsreich abrunden werden. Die über 120 aktiven Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Herdringen freuen sich schon jetzt auf ihren Besuch am 21.03.2026!

DANKE!

Das Jahr 2025 hat gezeigt, dass kontinuierliche Probenarbeit, Engagement und Teamgeist die Grundlage für musikalische Entwicklung sind. Ich danke allen Musikerinnen und

Musikern für ihren Einsatz und freue mich auf die kommenden Monate der Vorbereitung, in denen wir weiter intensiv am Konzertprogramm, einem noch breiteren Repertoire für die Schützenfestsaison, die Neugestaltung unserer Marschtaschen, sowie unserer musikalischen Weiterentwicklung arbeiten werden.

Musik bleibt für uns der verbindende Mittelpunkt – im Verein, in der Gemeinschaft und in unserer Heimat, dem Sauerland.

Theresa Guntermann

Dirigentin Hauptorchester



aus der Saison....





Liebe Herdringer Freundinnen und Freunde der Musik,

das Jahr 2025 war für unseren Musikverein Herdringen ein besonders intensives, ereignisreiches und zugleich sehr erfolgreiches Jahr. Viele Auftritte, bewegende Momente und ein starker Zusammenhalt haben gezeigt, wie lebendig unser Vereinsleben ist – getragen von Gemeinschaft, Begeisterung und musikalischer Leidenschaft.

Nach unserer Mitgliederversammlung am 17. Februar 2025, in der wir unseren langjährigen Kassierer Bernd Hüffer verabschiedet und Felix von Wulfen als Nachfolger begrüßt haben, starteten wir motiviert in die neue Saison. Ein herzliches Dankeschön gilt Bernd für seine verlässliche Arbeit über viele Jahre – und Felix für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Franziska Voßbeck wurde als 2. Kassiererin in den Vorstand gewählt.

Am 4. April fand unser traditionelles Wunschkonzert in der Schützenhalle statt. Die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Stimmung grandios, die musikalische Leistung beeindruckend. Der Abend war ein voller Erfolg – so groß, dass wir bereits über eine angepasste Bestuhlung für 2026 nachdenken dürfen.

Im Mai begann die Schützenfestsaison: Auftakt war Echtrop (3.–4. Mai),

es folgten Voßwinkel (21.–23. Juni), Arnsberg (5.–7. Juli), unser eigenes Herdringer Schützenfest (2.–4. August) sowie das Jägerfest (15.–18. August). Überall zeigten unsere Musikerinnen und Musiker beeindruckende Spielfreude – von Marschmusik bis Zapfenstreich – und erhielten begeisterte Rückmeldungen. Darüber hinaus begleiteten wir mehrere Jubiläumsveranstaltungen in der Region: Das Hauptorchester unterstützte den Schützenverein Herdringen bei Jubiläen in der Oelinghauser-Heide, in Müschede und spielte beim 525-jährigen Jubiläum der Schützenbruderschaft Voßwinkel an drei Tagen (29.–31. August) als Festkapelle – ein großes Gemeinschaftserlebnis, das allen Beteiligten in Erinnerung bleibt.

Auch unser Erwachsenenblasorchester hat 2025 wieder gegläntzt – u.a. mit stimmungsvollen Auftritten beim Wunschkonzert und dem Seniorenachmittag im April, beim Pfingstsportfest und auch beim Hüttenzauber im Oktober. Hier zeigte sich einmal mehr, wie wichtig dieses Ensemble für unseren Verein ist – musikalisch, kameradschaftlich und als feste Größe im Dorfleben.

Im Vorstand haben wir in diesem Jahr zudem wichtige Schritte zur Modernisierung unternommen. Wir haben die Aufgaben auf mehrere Teams verteilt – etwa in den Bereichen Organisation, Marketing und musikalische Leitung.



Dadurch entlasten wir den geschäftsführenden Vorstand und sorgen für eine zeitgemäße Struktur, in der viele engagierte Mitglieder Verantwortung übernehmen.

Ein besonderes Highlight war unser Spätsommergarten am 5. September auf dem Schützenhof. Trotz wechselhaften Wetters kamen viele Besucherinnen und Besucher, um mit uns einen stimmungsvollen Abend zu genießen. Der musikalische Höhepunkt war das gemeinsame Konzert mit dem Blasorchester der Arnsberger Bürgerschützengesellschaft und unserem Erwachsenenblasorchester – über 100 Musikerinnen und Musiker standen gemeinsam auf der Bühne und begeisterten das Publikum.

Musik verbindet – und das spürt man besonders in der Jugendarbeit. Von den Blockflötenkindern über die Young Winds bis hin zur Bläserklasse in Zusammenarbeit mit der Grundschule wächst eine starke musikalische Basis heran. Unser Dank gilt allen Ausbilderinnen und Ausbildern, die mit viel Geduld und Leidenschaft den Nachwuchs fördern.

Zum Jahresausklang freuen wir uns auf unsere traditionellen Weihnachtsauftritte: das Weihnachtsblasen am Heiligen Abend um 15:30 Uhr auf dem Netto - Parkplatz sowie das Jugendkonzert am Samstag, den 27. Dezember, um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Antonius und Vitus. Diese

Konzerte sind ein schöner Abschluss des Vereinsjahres und zeigen eindrucksvoll das Können und die Begeisterung unserer jungen Musikerinnen und Musiker.

Mit Stolz und Dankbarkeit blicke ich auf das Jahr 2025 zurück. Gemeinsam haben wir musikalisch überzeugt, organisatorisch viel erreicht und menschlich fest zusammengehalten. Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen, Auftritte und schöne Momente im neuen Jahr.

Allen aktiven und passiven Mitgliedern, Freunden, Unterstützern und Sponsoren gilt mein herzlicher Dank. Ohne euren Einsatz, euer Engagement und insbesondere auch eure Begeisterung wäre dieses lebendige Vereinsleben nicht möglich.

Seniorentag 2025

in Herdringen

Der Musikverein Herdringen begleitet seit vielen Jahrzehnten den Herdringer Seniorenachmittag – eine liebgewonnene Tradition, die fest im Dorfleben verankert ist. Auch in diesem Jahr, am 10. Mai 2025, durfte das Erwachsenenblasorchester (EBO) diese schöne Aufgabe übernehmen und den Nachmittag musikalisch gestalten.

Unter der Leitung von Werner Schulte präsentierten rund 25 engagierte Musikerinnen und Musiker ein abwechslungsreiches Programm, welches das Publikum über eineinhalb Stunden hinweg erfreute. Mit einem bunten Mix aus klassischer Blasmusik, modernen Arrangements und bekannten Melodien gelang es dem EBO, die Zuhörerinnen und Zuhörer auf eine klangvolle Reise mitzunehmen – von heiteren Polkas über gefühlvolle Balladen bis hin zu beschwingten Märschen.

Mit viel Frohsinn und Vorfreude blicke ich zugleich in die Zukunft – insbesondere auf unser großes Jubiläumsjahr 2027, in dem der Musikverein Herdringen sein 100-jähriges Bestehen feiert. Bereits im Herbst und Winter 2026 werden wir erste Highlights und Akzente setzen, die Lust auf dieses besondere Jahr machen. Sie dürfen gespannt sein.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern unseres Musikvereins eine frohe, gesegnete und musikalische Weihnachtszeit!

PS: Möchten auch Sie oder Ihr Kind unserem Verein aktiv oder passiv unterstützen? Melden Sie sich gerne bei uns – wir freuen uns über jede Verstärkung!

Ihr Richard Eickel, 1. Vorsitzender



Der Seniorentag bot nicht nur musikalische Unterhaltung, sondern zeigte einmal mehr, wie lebendig und gemeinschaftlich das Dorfleben in Herdringen ist. Gerade für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ist dieser Nachmittag eine schöne Gelegenheit, bekannte Gesichter wiederzusehen und gemeinsam ein paar unbeschwerte Stunden zu verbringen. Die Freude war allen Beteiligten deutlich anzumerken, sowohl auf der

Bühne als auch im Publikum. Zum Abschluss des Nachmittags wurde das EBO mit herzlichem Applaus verabschiedet – ein Zeichen der Wertschätzung für das Engagement und die musikalische Leistung der Musikerinnen und Musiker. Der Verein freut sich schon jetzt darauf, diese Tradition auch in den kommenden Jahren fortzuführen und mit seiner Musik ein Stück Heimat und Gemeinschaft zu schenken.

Frank Tillmann

Warum auch du ein Teil von uns werden solltest

Ein Einblick in unsere Nachwuchsarbeit



„Unsere Nachwuchsmusiker bei einer ihrer Proben – gemeinsam zu musizieren, ist immer ein besonderes Erlebnis.“

Musik verbindet – und genau das erleben wir jeden Tag bei uns im Musikverein Herdringen. Ob ganz jung oder schon erfahren – bei uns ist für jeden Platz, der Freude an Musik, Gemeinschaft und gemeinsamen Erlebnissen hat.

Wir sind stolz auf unsere Nachwuchsarbeit, die mit viel Herzblut und Begeisterung betrieben wird. Denn: Der Weg ins Orchester beginnt bei uns schon im Kindesalter – und führt Schritt für Schritt bis zum gemeinsamen Musizieren in unseren „**Young Winds**“ und später im Hauptorchester.

Von den ersten Tönen bis zum großen Orchesterklang

In unserer musikalischen Ausbildung begleiten wir Kinder von Anfang an: Schon in „**Kiddi's Musikwerkstatt**“, unserer musikalischen Früherziehung, können die Kleinsten spielerisch in die Welt der Musik eintauchen. Ab dem **ersten Schuljahr** geht es weiter mit dem Blockflötenunterricht, bei dem Grundlagen wie Rhythmus, Notenlesen und Atemtechnik vermittelt werden.

Ab dem **dritten Schuljahr** startet dann die Bläserklasse unter der Leitung der Musikpädagogen Mathias Pfläging und Thomas Voß. Hier wird

auf speziellen kindgerechten Versionen der Instrumente Klarinette, Querflöte, Trompete oder Tenorhorn musiziert – immer mit viel Spaß und Teamgeist.

Ab dem **fünften Schuljahr** bieten wir **Gruppen- oder Einzelunterricht** auf dem jeweiligen Instrument an. Sollte zu diesem Zeitpunkt der Gedanke aufkommen, dass einem vielleicht ein anderes Instrument noch besser liegen könnte, kann ganz einfach gewechselt werden – beispielsweise vom Tenorhorn zur Posaune. So findet jeder „sein“ Instrument und wächst musikalisch mit Freude und Motivation weiter.

Unsere Orchesterstruktur – gemeinsam auf der Bühne

Von Anfang an gehört das gemeinsame Auftreten bei uns dazu. Mehrmals im Jahr zeigen unsere Nachwuchsmusikerinnen und -musiker bei **Konzerten und Vereinsveranstaltungen**, was sie gelernt haben. Ab dem **4. Schuljahr** geht es dann ins **Ausbildungsorchester „Young Winds“** – ein echtes Highlight! Nach und nach, mit dem **D1- und D2-Lehrgang** des Volksmusikerbundes NRW, wächst man ins **Hauptorchester** hinein und wird Teil unserer großen musikalischen Familie.

Die „Young Winds“ – Miteinander und voneinander lernen

Unser Ausbildungsorchester, die Young Winds, ist weit mehr als nur eine Probenmöglichkeit.

Hier erleben wir, wie Musik verbindet, motiviert und Freundschaften entstehen lässt. Das Konzept „**Miteinander und Voneinander Lernen**“ steht bei uns im Mittelpunkt.

Die Proben sind in drei Phasen gegliedert:

1. Zuerst probt die Gruppe der jüngeren Musikerinnen und Musiker.
2. Danach folgt eine gemeinsame Probe mit allen rund 35 Nachwuchsmusikerinnen & -musikern.
3. Zum Abschluss bleibt die Gruppe der fortgeschritteneren Musikerinnen und Musiker, um an schwierigeren Stellen zu arbeiten oder erste Stücke des Hauptorchesters kennen zu lernen.

So kann jeder auf seinem individuellen Leistungsstand Fortschritte machen – und in der großen gemeinsamen Probe erleben wir die Energie des Zusammenspiels und haben großen Spaß.

Ein besonderes Highlight: Wir spielen nicht nur klassische Jugendblasorchesterliteratur, sondern auch **viele aktuelle Hits und bekannte**



„Am schönsten ist die gemeinsame Probe mit allen – wenn wir merken, wie gut wir zusammen klingen und jeder dabei sein Bestes gibt!“

Melodien, die wir uns selbst wünschen dürfen. Wenn dann bei einem Konzert ein Song erklingt, den man selbst vorgeschlagen hat, ist das ein unvergessliches Gefühl!

Werde ein Teil von uns!

Egal, ob du schon ein Instrument spielst oder erst anfangen möchtest –

bei uns bist du herzlich willkommen! Erlebe, wie viel Freude es macht, gemeinsam Musik zu machen, Konzerte zu spielen und Teil einer großen Gemeinschaft zu sein. Mehr Informationen findest du auf unserer Website: www.mv-herdringen.de oder über den folgenden QR-Code:



Wir freuen uns darauf, dich bald bei uns zu sehen – vielleicht schon in den nächsten Proben der **Young Winds**!

Theresa Guntermann

Weitere Informationen zum Ablauf der Ausbildung, Instrumenten und Ausbildungsgebühren erhalten Sie bei:

Musikverein Herdringen e.V.

Leitung Ausbildung: Diemut Spiegel
Zum Krähenbrink 21

59757 Arnsberg-Herdringen

Tel.: 02932/804830 oder 0176/56902656

Mail: ausbildung@musikverein-herdringen.de



aus der Saison....



Wie in den letzten Jahren haben wir Anfang September unseren Spätsommergarten in Form eines Dämmerhoppens, auf dem Hof der Schützenhalle, veranstaltet. Trotz des zunächst nicht wirklich einladenden Wetters, konnten wir viele Besucherinnen und Besucher auf dem Hof willkommen heißen, die sich nicht von den trüben Aussichten haben abschrecken lassen. Mit Regenschirmen und guter Laune ausgestattet, füllten unsere Gäste die Plätze und sorgten für eine warme und gesellige Atmosphäre. Die ohnehin schon gemütliche Stim-

Musikstücken die Menge noch einmal kräftig einheizen konnte. Der Abend wurde durch das große Zusammenspiel aller Musikgruppen abgerundet, immer wieder ein großes Highlight, auch für die Musikerinnen und Musiker. Dieser Abschluss bot unseren Gästen ein eindrucksvolles Konzerterlebnis.

Neben der Musik und dem ein oder anderen kühlen Getränk gehört zu einem richtigen Dämmerhoppem natürlich auch die ein oder andere Kleinigkeit zum Speisen. Bereits seit unserem ersten Dämmerhoppem hat

unsere Gäste, die "fleischlos" essen wollen, haben wir selbstverständlich auch vegetarische Bratwurst im Angebot. Steaks und Wurst bekommen wir von unserem heimischen Metzger, der mit regionalen Landwirten zusammenarbeitet. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an Gerd Nöhmke für die Bereitstellung und Zubereitung der Currysauce.

Wie kam es zur Namensgebung "Hans-Wurst AG"? Alle guten Ideen entstehen in geselliger Runde bei dem ein oder anderen Kaltgetränk. Ausschlaggebend war der Wunsch eines Musikstü-



mung wurde durch die musikalische Umrahmung der einzelnen Musikgruppen verstärkt. Den Beginn machte unser Erwachsenenblasorchester (EBO), das wieder einmal zeigte, wie viel Klangkraft und vor allem Spielfreude in den einzelnen Musikerinnen und Musikern stecken. Im Anschluss präsentierte der diesjährige Gastverein, das Blasorchester der Arnsberger Bürgerschützengesellschaft, ein abwechslungsreiches Repertoire, bei dem weder moderne Arrangements noch die traditionelle Blasmusik zu kurz kamen. Den Abschluss der Einzeldarbietungen machte schließlich das Hauptorchester des Musikvereins, welches mit seinen stimmungsvollen

sich für dieses Anliegen die "Hans-Wurst AG" gegründet, die mit einem eingespielten Team und viel Freude auch in diesem Jahr wieder diese wichtige Aufgabe übernommen hat. Es folgt nun ein Beitrag von Ralph Schulte-Borghoff, einem der Gründer der "Hans-Wurst AG", indem er die Geschichte des Teams, des außergewöhnlichen Namens, sowie die Sicht von der anderen Seite der Theke beschreibt:

Hallo liebe Leserinnen & Leser, Das Essen darf auf einer Veranstaltung nicht fehlen: Currywurst, Bratwurst und Steaks im Brötchen, wahlweise mit Krautsalat oder Röstzwiebeln. Für

ckes auf unserem Wunschkonzert. Als Team brauchten wir einen Namen, der bei den entsprechenden Musikstücken genannt werden kann. Und glauben Sie mir, liebe Leserinnen und Leser, wir haben schon ein, zwei, drei Getränke gebraucht, damit der "Hans-Wurst" geboren wurde. Aber das "Kind" ist getauft und wir freuen uns auch weiterhin, für Sie grillen zu dürfen. Und eins sage ich Ihnen noch, wir, die "Hans-Wurst AG", haben mega Spaß dabei!

Insgesamt haben wir durchweg sehr positives Feedback der Gäste erhalten, was uns erneut gezeigt hat, dass Gemeinschaft und Musik stärker sind, als jedes Wetter.

Felix & Ralph Schulte-Borghoff



NEU AUF LAGER



VELTINS HELLES LAGER



Aktivenwanderung

des Musikvereins Herdringen 2025

Am Anfang des Jahres fand die dies-jährige Aktivenwanderung des Musikvereins Herdringen statt, zu der sich zahlreiche aktive/passive Musikerinnen und Musiker eingefunden hatten. Treffpunkt war der Parkplatz der Turnhalle, wo sich die Teilnehmenden nach und nach versammelten. Bereits beim Ankommen merkte man die gute Stimmung: Es wurde gelacht, geplaudert und man freute sich sichtbar auf den gemeinsamen Tag abseits des regulären Probenbetriebs. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Organisatoren und einigen organisatorischen Hinweisen setzte sich die Gruppe geschlossen in Bewegung. Schon zu Beginn zeigte sich, wie wertvoll diese Veranstaltung für das Vereinsleben ist. Viele nutzten die Gelegenheit, ausführlich mit Vereinskolleginnen und -kollegen ins Gespräch

zu kommen, mit denen man sonst im Alltag nur kurz spricht. Während der Wanderung wurden mehrere kleine Pausen eingelegt, die nicht nur zur Erholung dienten, sondern auch bewusst Raum für Gespräche und gemeinsames Miteinander boten. Die Stimmung war durchweg harmonisch; es entwickelte sich eine lebendige Mischung aus Austausch, gemeinschaftlichem Lachen und entspannten Momenten. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie stark der Zusammenhalt innerhalb des Vereins ist und wie sehr solche Aktivitäten diesen weiter festigen. Am Ziel, der alten Post in Herdringen, angekommen, erwartete die Gruppe ein geselliges Beisammensein. Bei vorbereiteten Speisen und Getränken setzte sich der Austausch in lockerer Atmosphäre fort. Viele nutzten die

Zeit, um noch einmal auf die gemeinsamen Erlebnisse des Tages zurückzublicken. Insgesamt bot die Aktivenwanderung eine wertvolle Gelegenheit, das Vereinsleben jenseits der Musik näher zusammenzubringen. Die Kombination aus gemeinsamer Bewegung, guten Gesprächen und dem harmonischen Ausklang machte den Tag für viele zu einem besonderen Erlebnis. Mit einem gestärkten Gefühl der Gemeinschaft und vielen positiven Eindrücken ging der Musikverein schließlich zufrieden auseinander.

Sören Hültenschmidt

Besuche uns



bei Instagram



bei Facebook



auf unserer Homepage



aus der Saison....



WUNSCH KONZERT 2026

Musikverein Herdringen

UNTER DEM MOTTO:

KLANGGESCHICHTEN
VON DRACHEN, HELDEN UND LEGENDEN

21. MÄRZ

BEGINN 19.00 UHR, EINLASS AB 18.00 UHR
SCHÜTZENHALLE HERDRINGEN



Musikverein
Herdringen e.V.
Mitglied im VMB NRW

Wenn die Musik wurzeln schlägt

Baumpflanzchallenge 2025

Im August 2025 wurden wir vom Orchester der Neheimer Jäger für die „Baumpflanzchallenge“ nominiert. Einige von uns mussten sich erstmal schlau machen, da der Hintergrund der Aktion noch nicht allen bekannt war. Am Ende nahmen wir die Herausforderung selbstverständlich gerne an – sie bot eine schöne Gelegenheit, gemeinsam etwas Neues auszuprobieren.

Es musste also innerhalb kürzester Zeit ein Baum beschafft und eingepflanzt werden.

Kurzerhand besorgte uns unsere liebe Ruth vom Gärtner unseres Vertrauens (Frank Guntermann) einen schönen Apfelbaum, doch wohin nun mit dem guten Stück?

Nach kurzer Überlegung wurde beschlossen, dass dieser schließlich in Andis Garten seinen Platz finden sollte.

Dort trafen wir uns also an einem schönen Samstagnachmittag. Nach der ersten Stärkung durch ein kühles Getränk musste zunächst der grobe Fahrplan für das Video festgelegt werden.

Anschließend wurde noch das Loch für den Baum begutachtet, das Andi freundlicherweise schon ausgehoben hatte. Nach ein paar Nachbesserungen und diversen Lachanfällen unserer beiden Moderatoren (wodurch die Outtakes wahrscheinlich länger sind als das eigentliche Video), konnten wir den Baum schlussendlich an seinem angedachten Platz einpflanzen.



Wir freuen uns schon auf die Apfel-ernte im nächsten Jahr!

Zum Abschluss wurden noch der Musikverein Müschede, der Spielmannszug Herdringen und die Schützenbruderschaft Herdringen nominiert, um die Challenge weiterzutragen.

Auch hier wurde den Nominierten eine Frist gesetzt, einen Baum zu pflanzen, oder aber den gesamten Musikverein zu einem netten Grillabend einzuladen.

Der Musikverein Müschede sowie die Schützenbruderschaft Herdringen haben ihre Aufgabe mit Bravour gemeistert. Der Spielmannszug Herdringen hat nicht an der Challenge teilgenommen und uns lieber zu einem gemeinsamen Grillabend eingeladen, auf den wir uns schon sehr freuen.

Sollten Sie unser Video noch nicht gesehen haben oder erneut einen Blick in unseren lustigen Nachmittag in Andis Garten werfen wollen, können Sie das Video über den folgenden QR-Code ganz einfach mit ihrem Handy aufrufen oder uns auf unserem Instagram-Kanal (@musikverein.herdringen) besuchen.

Daniela Dahme



Ein Interview mit dem EBO

Fragen: Jan Henkelmann

Gäste: Ruth Münstermann & Frank Tillmann

Vor rund zehn Jahren entstand im Musikverein Herdringen eine besondere Idee: Ein Orchester für Erwachsene, die entweder erst spät ein Instrument erlernen oder nach langer Pause wieder zur Musik zurückfinden wollten. Aus dieser Idee wuchs das Erwachsenenblasorchester (EBO) – eine Gemeinschaft, in der Freude, Mut und Zusammenhalt ebenso wichtig sind wie die Musik selbst.

Zum 10-jährigen Jubiläum blicken in diesem Artikel je eine aktive Musikerin und ein aktiver Musiker auf eine spannende und klangvolle Zeit zurück. Im folgenden Interview erzählen Ruth Münstermann und Frank Tillmann von ihren Anfängen, ihren schönsten Momenten und davon, warum es sich immer lohnt, Neues zu wagen – egal in welchem Alter.

Herzlich Willkommen, Ruth & Frank, und vielen Dank, dass ihr euch Zeit für dieses Interview nehmt. Was hat euch dazu angetrieben, Teil des Orchesters zu werden?



Ruth Münstermann

Ruth:

„Mein Mann und unsere Töchter waren schon lange musikalisch unterwegs, und auch ich hatte schon länger den Wunsch, ein Instrument zu erlernen und in einem Blasorchester mitzuspielen. Als dann der Musikverein Herdrin-

gen die Idee der Erwachsenenausbildung in die Tat umsetzte und ich hörte, welche bekannten Gesichter aus Herdringen mitmachen wollten, habe ich mich auch getraut, zum Instrumententesten zu gehen.

Mein Traum war immer, Saxophon zu spielen...beim Testen habe ich dann aber die Trompete als das passende Instrument für mich entdeckt und bin bis heute damit sehr glücklich.“

Frank:

„In meiner Jugend hatte ich bereits erste Berührungspunkte mit der Musik. Diese habe ich über die Jahre aber leider immer weiter aus den Augen verloren. Dennoch verblieb in mir drin schon immer irgendwann noch einmal einen neuen Anlauf zu starten ein Instrument zu lernen. Hier kam mir das Projekt vom Musikverein Herdringen zur Bildung eines Erwachsenenblasorchesters dann sehr gelegen. Endlich konnte ich durch den 2. Aufruf des Musikvereins meinem Wunsch des Erlernens der Trompete erfüllen. Bis heute kann ich Ihnen & Euch sagen: ich habe es nicht bereut, es macht mir sehr viel Spaß!“

Erinnert Ihr euch noch an die ersten Proben vor 10 Jahren – wie war die Stimmung damals?

Ruth & Frank:

„Die Stimmung war euphorisch und voller Vorfreude, aber es war auch schon eine gewisse Aufregung zu spüren. Einige kannten sich untereinander, andere sind mit einer Freundin oder einem Freund zusammengekommen, wieder andere auch allein.

Alle waren neugierig und gespannt darauf, etwas Neues zu lernen. Einige konnten schon ein Instrument spielen, die meisten hatten jedoch kaum oder

gar keine Vorkenntnisse und mussten erstmal Noten lernen. Die Frage stand im Raum, ob man das wirklich alles noch lernen kann.“

Welche Herausforderungen gab es am Anfang und wie wurden sie gemeistert?

Ruth:

„Wir mussten erstmal auf ein einigermaßen gleiches Level gebracht werden. Nach Registern aufgeteilt, sind wir mit Unterricht gestartet. Das Holz wurde von Ernst Willi Schulte, das tiefe Blech von Herbert Schulte-Eickhoff und das hohe Blech von Werner Schulte unterrichtet.

Wie halte ich das Instrument? Wie setze ich es an? Wie greife ich welchen Ton? Wie kann ich es reinigen? Diese und andere Dinge galt es zu lernen. Schon bald klappten mit wenigen erlernten Grundtönen erste kleine Stückchen.

Unsere Ausbilder haben es mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen verstanden, uns den Spaß an der Musik zu vermitteln, so dass wir sogar zusätzlich gerne zu Hause geübt haben!!

„An dieser Stelle auch noch einmal ein ganz großes Dankeschön an Werner, Ernst-Willi & Herbert, die immer an uns geglaubt und uns gefördert haben“ schob Frank ein.“

Was hat sich seit den Anfangsjahren im Orchester verändert – musikalisch und menschlich?

Ruth:

„Musikalisch haben wir über die Jahre natürlich viel dazu gelernt. Ein großer Vorteil für uns war es, dass wir neben den ganzen Unterrichtseinheiten bei unseren Lehrmeistern auch schnell schon im wöchentlichen Wechsel Gesamt- und Registerproben durchführen konnten.

Irgendwann gab es dann die ersten kleinen Auftritte, was uns auch zeigte, dass wir im Dorf angekommen waren. Zum Beispiel konnten wir bald beim jährlichen Wunschkonzert, beim Weihnachtsblasen am Heiligen Abend, auf dem Herdringer Weihnachtsmarkt und beim jährlichen Dämmerstücken mitspielen.

Aus menschlicher Sicht muss man feststellen, dass wir zu einer ganz tollen Gemeinschaft zusammengewachsen sind und es auch nach 10 Jahren immer noch riesigen Spaß macht, miteinander zu musizieren. Der Spaßfaktor ist uns schon wichtig und untereinander sind echte Freundschaften entstanden, nicht nur innerhalb der einzelnen Register.“

Frank, viele von euch, u.a. auch du, haben erst im Erwachsenenalter ein Instrument gelernt. Wie war das für dich, so spät neu zu beginnen?



Frank Tillmann

Frank:

„In meinen jungen Jahren habe ich bereits Schlagzeug und E-Bass gespielt. Hierdurch waren gewisse Basics wie z.B. die verschiedenen Notenwerte bereits bekannt. Dadurch, dass ich jedoch das Trompete spielen erlernen wollte, war es auch für mich sehr spannend und aufregend, da ich mich einer neuen Herausforderung gestellt habe. Ich glaube ich spreche da für uns alle, wenn ich sage, dass man feststellen musste, dass man nicht mehr so leicht lernt wie noch in seinen Jugendtagen.

Ich war allerdings - und bin es auch heute noch - hoch motiviert und so habe ich mich nach und nach an die richtige Atmen- & Zungentechnik, die Griffe und die notwendige Lippenspannung herangetastet. Dies klappt mit jedem Mal spielen immer besser!“

Ruth, Was war für dich persönlich die größte Hürde beim Erlernen des Instruments?

Ruth:

„Als Kind habe ich Blockflöte gelernt, so dass ich zumindest die Noten konnte. Ich habe die bewundert, die gar keine Vorkenntnisse hatten und sozusagen bei „Null“ anfangen mussten, und das prima gemacht haben!

Am Saxophon wären sogar die Griffe wie auf der Flöte gleich gewesen. Das war dann auch für mich die größte Herausforderung: Die Trompete hat nur drei Ventile, und zu jedem Ton muss man dann eben den passenden Griff erlernen. Eine sehr große Herausforderung war zudem, neben der Berufstätigkeit, dem Haushalt und der Kinder, die Zeit zum Üben zu finden. Das hat schon ein bisschen Disziplin und Durchhaltevermögen gebraucht, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt!“

Welche Rolle spielt das gemeinsame Musizieren für euer Leben außerhalb des Orchesters?

Ruth & Frank:

„Es ist für uns ein ganz wichtiger Ausgleich zu den Anforderungen des Alltags geworden. Ein liebevolles Hobby, das wir uns für uns nicht mehr wegdenken können. Es tut einfach gut, wenn man nach einem anstrengenden Tag abends bei der Probe sitzt. Es macht den Kopf frei. Es fühlt sich an wie eine kleine „Ruhepause“, in der man für ein paar Stunden dem stressigen Alltag entfliehen kann. „Anschließend gehe ich gut gelaunt mit einem Ohrwurm nach Hause“, so Ruth.

Was macht das Erwachsenenblasorchester als Gruppe besonders?

Ruth:

„Wir sind alle Ü50, der Älteste aus der Anfangszeit ist mittlerweile Ende 70, und es sind noch sehr viele aus der Anfangszeit dabeigeblichen. Zusätzlich sind nach und nach weitere Mitspieler dazu gekommen, auch langjährige Musiker aus anderen Orchestern oder auch aus dem Hauptorchester sind zu uns gekommen. Unser ältester Teilnehmer ist über 80 und schleppt regelmäßig seine Tuba in den Proberaum hinunter und auch wieder herauf.

Bei uns steht das Gesellige und der Spaß im Vordergrund. Wir sind zu einer ganz tollen Gemeinschaft zusammengewachsen und der ein oder andere hat, wie bereits zu Beginn schon erwähnt, auch neue Freundschaften durch das EBO geschlossen. Wir marschieren zwar in keinen Festzügen mit, aber wir durften erfahren, dass es sich wirklich gut anfühlt, anderen Menschen mit unserer Musik eine Freude zu machen. Sei es beim Weihnachtsblasen im Dorf, beim Weihnachtslieder spielen im Memoryhaus in Unterhüsten, beim Seniorenachmittag in Herdringen oder anderen Anlässen im Jahr.“

Gibt es Momente, die euch besonders in Erinnerung geblieben sind- musikalisch oder auch kameradschaftlich?

Frank:

„Als wir das erste Mal beim Wunschkonzert auftreten durften, war das schon eine sehr aufregende Angelegenheit. Da war viel Lampenfieber im Spiel. Vor so viel Publikum zu spielen statt einfach nur für uns im Proberaum, war schon eine echte Herausforderung. Als am Ende unserer Darbietungen der Applaus auf uns einprasselte, war die Erleichterung sehr groß und ich wurde von vielen Glücksgefühlen umarmt.“



Das EBO 2025

Ruth:

„Neben dem von Frank bereits angesprochenen ersten Auftritt auf dem Wunschkonzert, hatten wir auch ein sehr beeindruckendes Erlebnis im Rahmen des jährlichen Sauerlandherbstes vor einigen Jahren: wir hatten die große Ehre, dass Prof. Thomas Clamor zu uns in die Probe gekommen ist und diese auch teilweise geleitet hat. Er ist ein Vollprofi, ein großartiger Musiker und dabei ganz bescheiden und freundlich. Er hat uns manchen Tipp mitgeben können, von dem wir heute noch zehren können.“

Darüber hinaus, Frank ich glaube da sind wir uns einig, sind aus kameradschaftlicher Sicht die verschiedenen kleinen Weihnachtsfeiern in unseren einzelnen Registern ein absoluter Höhepunkt im Jahr. Das freundschaftliche Miteinander im gesamten EBO ist glaube ich nicht selbstverständlich und daher ums so schöner.“

Ruth, gibt es eine Anekdote aus den Proben oder Auftritten, die dich immer wieder zum Schmunzeln bringen?

Ruth:

„Nach der unfreiwilligen Zwangspause durch Corona haben wir die erste Zeit sicherheitshalber auf dem Schulhof an der frischen Luft geprobt. Dabei erscholl plötzlich eine laute, aber unsichtbare Stimme aus der Nachbarschaft: „spielt doch bitte den „Böhmischen Traum“! Den Wunsch haben wir gerne erfüllt und dafür, ebenso unsichtbar, Applaus erhalten.“

Welche Stücke oder Auftritte der letzten Jahre sind euch besonders im Gedächtnis geblieben?

Ruth:

„In 2024 hat Ernst-Willi Schulte die Leitung des EBO an seinen Bruder Werner abgegeben. Zu seinem Abschied hat Werner den Taktstock während des Wunschkonzertes 2024 übernommen und wir haben für Ernst-Willi „Thank you for the music“ gespielt. Das war schon sehr emotional.“

Frank:

„Da stimme ich dir vollkommen zu Ruth. Das war wirklich für alle Beteiligten eine sehr emotionale Angelegenheit. Aber ich möchte hierbei auch unsere verschiedenen Auftritte erwähnen, wovon mir persönlich jeder einzelne auch sehr im Gedächtnis geblieben ist. Zum einen sind da die Auftritte im Memoryhaus in Unterhüsten, wodurch wir in diesem Jahr auch das erste Mal bei der Provita Pflege auftreten dürfen. Ich denke da kann ich sagen, dass wir uns schon wieder sehr auf diese einzigartigen Auftritte dieses Jahr freuen. Zum anderen sind da die Auftritte mit dem Hauptorchester oder auch den Gastvereinen auf unserem jährlichen Dämmer-schoppen. Wenn so viele Musikerinnen und Musiker gleichzeitig spielen, dann macht das immer etwas mit einem, das hat Kraft und Power.“

Was bedeutet dir das 10-jährige Jubiläum persönlich?

Ruth:

„Ich kann kaum glauben, dass die Anfänge schon so lange zurück liegen. Umso mehr freut es mich, dass sich aus dem Projekt „Erwachsenenblasorchester“ eine so tolle Gemeinschaft gebildet hat, welche auch im Musikverein und der Dorfgemeinschaft aufgenommen worden ist. Ich freue mich auf viele weitere Jahre mit dem EBO.“

Was wünscht ihr euch für die nächsten 10 Jahre des Erwachsenenblasorchesters?

Ruth & Frank:

„Wir wünschen uns, dass wir alle gemeinsam und mit viel Freude noch lange zusammen Musik machen können. Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn wir auch weiterhin immer wieder „Nachwuchs“ in unseren Reihen begrüßen dürfen.“

Frank, was würdest du Menschen sagen, die überlegen, auch im Erwachsenenalter ein Instrument zu lernen?

Frank: „ES IST NIE ZU SPÄT FÜR IRGENDWAS. Auch im Alter lässt sich immer noch ein Instrument erlernen. Ich selber habe mit 48 Jahren angefangen, andere mit 60 und 65. Auch wenn wir in unserem Alter oft kleine Schritte machen, führen diese zu großem Erfolg. Dies macht einfach immer wieder riesig Spaß. Ich kann es also nur jedem sehr empfehlen seinen Mut zusammen zu nehmen und Teil von unserer Gemeinschaft zu werden. Es tut einfach gut, fördert die Gesundheit und hält einen auch mental fit.“

Aktion Heimathelden 2025

„Wahre Helden gehören in das Rampenlicht“

Im Rahmen der Aktion „Heimathelden“ der Volksbank Sauerland erhielt der Musikverein Herdringen kürzlich eine großzügige Spende in Höhe von 1.050 Euro!

Die Aktion „Heimathelden“ der Volksbank Sauerland würdigt Menschen, die sich auf besondere Weise für ihre Heimat und die Gemeinschaft engagieren. Leon Guntermann, ein aktives Mitglied des Musikvereins Herdringen, nutzte diese Möglichkeit, um finanzielle Unterstützung für den Verein zu sichern, die vor allem der Förderung der musikalischen Ausbildung sowie weiteren Projekten dienen sollte.

Der Abend bei der Aktion „Heimathelden“ der Volksbank Sauerland war etwas ganz Besonderes! In einer großartigen Atmosphäre kamen engagierte Menschen, Vereine und Projekte aus der Region zusammen, um ihr Herzen-sengagement zu feiern.

Begleitet von unserem 2. Vorsitzenden Andreas Schulte und dem Ehrenvorsstandsmitglied Werner Schulte fuhr Leon in die Haverlandhalle nach Wormbach. Zwischen spannenden Geschichten, inspirierenden Projekten und viel guter Stimmung wurde deutlich, wie vielfältig und stark unsere Heimat ist. Als schließlich die Gewinner verkündet wurden, war die Freude groß: Leon Guntermann und der Musikverein Herdringen durften sich so über 1.050 Euro freuen!

Der Musikverein bedankt sich herzlich bei Leon Guntermann für sein Engagement im Verein und der Volksbank Sauerland für diese wertvolle Unterstützung und der Würdigung von Leons Arbeit. Die Spende trägt dazu bei, die musikalische Vielfalt in unserer Region zu bewahren und auch künftig viele junge Talente zu fördern.

Die Aktion der Volksbank Sauerland ist eine großartige Initiative, die das Ehrenamt und den Zusammenhalt in unserer Region stärkt. Der Abend in der Haverlandhalle Wormbach hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft, Engagement und gegenseitige Unterstützung sind. Bei kleinen Leckereien, kühlen Getränken und guten Gesprächen über verschiedene Themen und Projekte ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Wir freuen uns, dass auch in Zeiten der finanziellen Herausforderungen immer wieder Menschen gefunden werden, die sich mit Herz und Engagement für die Kultur und das Gemeinwohl einsetzen. Der Musikverein wird die erhaltene Spende verantwortungsbewusst und zielgerichtet einsetzen, um weiterhin ein aktives und

bedeutendes kulturelles Angebot in der Region zu gewährleisten.

Nochmals ein großes Dankeschön an Leon Guntermann und die Volksbank Sauerland!

Leon Guntermann



Andreas Schulte und Leon Guntermann

Die Entstehung des EBO-Marsch

Komponist: Wilfried Schulte

Seit Ende 2023 bin ich im Erwachsenen-Blasorchester Herdringen, kurz EBO, als Posaunist aktiv. Es macht großen Spaß ein Teil von diesem Orchester zu sein und mit diesen tollen Musikerinnen und Musikern zu musizieren. Auf dem Weg zur Vorbereitung zum zurückliegenden Wunschkonzert im April 2025 kam die Frage auf, welche Musikstücke wir denn dort präsentieren könnten. Diese Frage war für mich der Anstoß, einen Marsch für das EBO zu schreiben.

Also setzte ich mich an mein E-Piano, versuchte zwei schöne eingängige Melodien laienhaft zu kreieren und diese mit einem kleinen Zwischenspiel für die tiefen Instrumente, dem sogenannten Bass-Solo, zu verbinden.



Die Melodien wurden notiert und weiter verfeinert. Nachdem auch die Harmonien entsprechend geschrieben waren und weitere Nebenmelodien kreiert wurden, ging es darum, diese Noten für



Nach einigen kreativen Wochen ist so dieser Marsch entstanden

ein Orchester spielbar in eine Partitur zu übertragen.

Das war die schwierigste Aufgabe. Anfangs sollten verschiedene Klangfarben der Orchesterinstrumente erklingen. Anschließend sollten wiederum andere Instrumentengruppen in den Vordergrund rücken, sodass weitere Klangfarben entstehen konnten. Bei dem Zuhörer sollten dadurch Interesse und Aufmerksamkeit geweckt werden. Bei all diesen Gedanken durfte die Spielbarkeit des Marsches für die einzelnen Instrumentengruppen nicht übersehen werden.

Gewidmet ist der Marsch dem Erwachsenen-Blasorchester, der auf dem

Wunschkonzert den Abschluss seines 10jährigen Bestehens gefeiert hat. Anlass genug diesem Marsch den Titel „**EBO-Marsch**“ zu verleihen. Wie geplant wurde der „EBO-Marsch“ dann auch auf dem Wunschkonzert 2025 in das Konzertprogramm aufgenommen und erstmals vor Publikum gespielt. Leider konnte ich aus gesundheitlichen Gründen nicht am Konzert teilnehmen. Umso mehr habe ich mich über die zahlreichen Videos gefreut, welche mir anschließend zugesandt wurden. Heute gehört dieser Marsch zum Standardrepertoire des EBO.

Wilfried Schulte

Impressum

Herausgeber:
Musikverein Herdringen e.V.

Vereinsanschrift:
Am Spielberg 5, 59757 Arnsberg

Erscheinungsweise:
1x im Jahr (kostenlose Verteilung an alle Herdringer Haushalte)

Auflage:
2.000 Stück

Satz/Gestaltung:
Vanidentity Print & Grafikdesign

Wunschkonzert 2025:

Eine Probe mit dem Komponisten Thimeo Kraas

Für das Wunschkonzert im März 2025 waren zwei Musikstücke von Thimeo Kraas vorgesehen: „Night Birds – A story of power, peal, pals and passion“ und „Welt in Farbe“.

Der Komponist Thimeo Kraas ist 41 Jahre alt und gebürtig aus Arnsberg. Wir hatten beide Stücke bereits in unseren vergangenen Proben gründlich einstudiert und waren nun sehr gespannt auf den Probenabend mit Thimeo. Die meisten von uns hatten den Komponisten noch nicht persönlich kennen gelernt und waren somit voller Vorfreude und Spannung.

Kurz vor dem Wunschkonzert war es dann so weit: Thimeo Kraas kam abends in die Schützenhalle und besuchte unsere Probe. Nach einer kurzen Begrüßung hat er uns von seinen Gedanken und Beweggründen erzählt, die zu diesen beiden Kompositionen geführt haben.

Das Stück „Night Birds“ hat er im Jahre 2024 zum 20-jährigen Jubiläum des Musikvereins „Glückauf“ Anthrazit Ibbenbüren in dessen Auftrag geschrieben.

Es handelt von der Arbeit unter Tage und erzählt mit musikalischen Mitteln eine Geschichte über Kraft, Lärm, Kumpel und Leidenschaft.

Die bekannte Bergmannshymne „Glückauf“ – das Steigerlied – wird zwischen durch immer wieder in verschiedenen Variationen thematisiert.

Das zweite Stück, welches er in 2020 komponiert hat, „Welt in Farbe“, ist eine Pop-Ballade für Chor und Blasorchester, die im Stil einer Singer-Songwriter-Ballade geschrieben ist. Da die Möglichkeit vorgesehen ist, das Stück auch ohne Gesang aufzuführen, haben wir die Orchesterversion alleine einstudiert.

Thimeo Kraas ließ uns zunächst einzelne Stellen proben. Mit beeindruckender

Präzision konnte er einzelnen Musikern Tipps und Ratschläge geben. Es war schon ein bisschen beängstigend, wie genau er offensichtlich jedes einzelne Instrument heraushören konnte.

Durch seine ruhige, freundschaftliche und kameradschaftliche Art hat er uns einen spannenden, interessanten und vor allem auch erfolgreichen Probenabend bereitet, der noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Es hat uns viel Spaß gemacht und wir sind auch ein bisschen stolz darauf, dass er sich die Zeit genommen hat, persönlich mit uns zu proben.

Zum Schluss des Abends wurde noch ein fröhliches Gruppenfoto zur Erinnerung geschossen und es gab auch noch die Gelegenheit, mit ihm persönlich ins Gespräch zu kommen. Eine rundum gelungene Aktion!

Ruth Münstermann

In Erinnerung an unseren Ehrenvorsitzenden Bruno Lichte



Am 15. Juni 2025 verstarb im Alter von 88 Jahren unser langjähriger Ehrenvorsitzender Bruno Lichte. Mit großem Dank und tiefer Verbundenheit blicken wir auf das zurück, was Bruno für unseren Musikverein Herdringen bedeutet hat.

Über viele Jahrzehnte war er eine tragende Säule unseres Vereins. Mit unermüdlichem Einsatz, großem Verantwortungsbewusstsein und echter Leidenschaft für die Musik hat er den Verein geprägt wie nur wenige andere. Bruno führte den Musikverein mit Herz, Weitsicht und Humor – und war dabei immer Vorbild und Ansporn für viele Generationen von Musikerinnen und Musikern.

Auch nach seiner aktiven Zeit blieb er uns als Ehrenvorsitzender stets eng verbunden: mit Rat, Tat und ehrlichem Interesse an allem, was im Verein geschah. Wer Bruno kannte, weiß, wie sehr er die Gemeinschaft liebte – und wie wichtig ihm das Miteinander im Dorf war.

Wir verlieren nicht nur einen großen Förderer der Musik, sondern auch einen geschätzten Freund, Wegbegleiter und Menschen, der Spuren hinterlässt. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

Bruno wird in unserer Vereinsgeschichte und in unseren Herzen unvergessen bleiben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jugendausflug

ins Fort Fun Abenteuerland



Am 29.06.2025 machten sich 28 Kinder und Erwachsene im Rahmen des Jugendausflugs auf den Weg ins Fort Fun Abenteuerland. Der Tag begann um 09:30 Uhr am Parkplatz der Grundschule Herdringen mit dem ersten Highlight: der Fahrt mit einem Reisebus. Alle waren aufgeregt und voller Vorfreude auf den Tag – schließlich war es für viele Kinder der erste Jugendausflug und die erste Fahrt mit einem so großen Bus.

Bei sommerlich heißen Temperaturen im Fort Fun angekommen, wurden die Bollerwagen mit Proviant gepackt, die Rucksäcke aufgesetzt und das erste Fahrgeschäft angesteuert: die Sommerrodelbahn Trapper Slider – eine willkommene Abkühlung an solch einem heißen Tag. Weiter ging es mit einer Wildwasserbahn, einer rasanten Speedsnake Achterbahn – auch für die Größeren und Erwachsenen ein Erlebnis – der Marienkäferbahn und der Rocky Mountain Rallye, bei der die Kinder in kleinen Autos das Steuer selbst in die Hand nehmen konnten. Nach so vielen aufregenden Fahrgeschäften war es Zeit für die Mittagspause. Neben belegten Brötchen, Süßigkeiten und viel Wasser konnten sich die Kinder mit ihrem Taschengeld auch ein Eis kaufen. Frisch gestärkt ging es weiter zu den nächsten Attraktionen. Während die Kinder ein und dasselbe Karussell immer und immer wieder fahren konnten, wurde den Erwachsenen teilweise schon nach der ersten Fahrt schwindelig.

Besser geeignet für alle waren Yakaris rutschige Wasserfälle – mit einem Schlauchboot die Wasserfälle hinunter ins Tal –, das Riesenrad mit einem super Ausblick über das Fort Fun und das Kettenkarussell Wellenflieger.



Bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen ging es weiter in den Funnyfuxbau, der durchquert werden musste, ohne die Laserstrahlen zu berühren. Während die jüngeren Kinder den Indoorspielplatz unsicher machten, stürzten sich die älteren Kinder und ein paar Erwachsene in die Devil's Mine – eine rasanten Achterbahn durch die Mine. Den krönenden Abschluss bildete die gemeinsame Fahrt in der Wasserbahn Los Rapiidos.

Nach einem langen, warmen Tag mit vielen Snacks, viel Wasser, aufregenden Fahrgeschäften und viel Bewegung ging es zurück zum Reisebus, um die Heimfahrt anzutreten. Während die Kinder auf der Hinfahrt sichtlich aufgeregt und voller Vorfreude waren, war die Rückfahrt mit vielen müden und glücklichen Kindern dagegen sehr ruhig. Gegen 17:30 Uhr endete der aufregende Tag mit der Ankunft an der Grundschule Herdringen. Die Kinder und auch die Erwachsenen hatten einen sehr schönen Tag und freuen sich bereits jetzt auf den nächsten Jugendausflug.

Lea & Anna Schulte-Borghoff



EBO – Jubiläumsfahrt

Jahresübergreifend feierte das EBO im Jahr 2024/2025 sein 10-jähriges Bestehen – ein schöner Anlass, um gemeinsam auf eine ereignisreiche Zeit zurückzublicken und das Erreichte gebührend zu feiern. Um diesen runden Geburtstag besonders zu gestalten, plante das engagierte Organisationsteam bestehend aus Jana Rohe, Herbert Schulte-Eickhoff und Wilfried Schulte eine abwechslungsreiche Tagesfahrt ins Sauerland.



Am 26. April 2025 starteten also 25 EBO-Mitglieder, teils in Begleitung ihrer Partnerinnen und Partner, gut gelaunt mit dem Reisebus Richtung Eslohe. Schon während der Fahrt herrschte beste Stimmung und die Vorfreude auf den gemeinsamen Tag war deutlich spürbar. Das erste Ziel war das Dampf-Land-Leute-Museum, ein wahres Kleinod der regionalen Geschichte. Bei einer rund andertthalbstündigen Führung erhielten die Teilnehmenden einen wunderschönen Einblick in das Leben und Arbeiten vergangener Zeiten. Anschaulich wurde gezeigt, wie im Sauerland früher verschiedene Handwerksberufe ausgeübt wurden und welche Techniken und Werkzeuge dabei zum Einsatz kamen.

Für besondere Heiterkeit sorgte eine kleine Anekdote am Rande: Unter den vielen Ausstellungsstücken befand sich ein originalgetreu eingerichteter Friseursalon, wie er in Herdringen heute noch existiert – ein unerwarteter, amüsanter Wiedererkennungsmoment für viele der Teilnehmenden. Na, welcher Salon könnte dies wohl sein? Nach der interessanten Führung ging es zu Fuß weiter zum nahegelegenen Esloher Brauhaus „Essel Bräu“. Dort erwartete die Gruppe eine herzliche Atmosphäre, ein leckeres Essen und – ganz im Sinne eines Jubiläums – beste, ausgelassene Stimmung. Bei kühlen Getränken, angeregten Gesprächen und fröhlichem Lachen ver-

ging die Zeit leider wie im Flug. Am Abend stand schließlich die Rückfahrt nach Herdringen an und auch im Bus wurde noch weiterhin viel gelacht, gescherzt und auf die vergangenen zehn Jahre EBO angestoßen. Den gelungenen Tag ließ die Gruppe schließlich im Landhotel Dietzel bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. So blieb die Jubiläumsfahrt nicht nur als schöner Ausflug, sondern auch als Symbol für den starken Zusammenhalt und die gelebte Gemeinschaft innerhalb des EBO in Erinnerung und war damit ein würdiger Höhepunkt zum 10-jährigen Bestehen des Ensembles.

Frank Tillmann



Die Schützenfestsaison 2025

Wenn Tradition auf Freundschaft trifft

Für viele von uns jungen Musikerinnen und Musikern war die Schützenfest-Saison 2025 etwas ganz Besonderes – teilweise sogar die erste „richtige“ Saison, in der wir bei mehreren Festen mitspielen durften.

Bevor es losging, hatten viele unterschiedliche Vorstellungen. Manche von uns dachten, es würde einfach nur anstrengend: lange Märsche, viel Sonne, wenig Schlaf. Andere waren voller Vorfreude auf die Auftritte, die Stimmung in den Festzelten und das Gemeinschaftsgefühl im Verein. Ein bisschen Nervosität war aber bei allen dabei – gerade bei großen Festen wie in Arnsberg oder Neheim, wo so viele Menschen zuhören.

Unsere Sorgen und Ängste entstanden vor besonderen Momenten. Die Aufregung war groß – da herrscht Stille, jeder Ton zählt, und Fehler fallen sofort auf. Auch das Spielen im Gleichschritt oder das Mitlaufen bei langen Umzügen war neu und wir wussten nicht, wie gut das klappen würde.

Richtig überrascht hat uns, wie schnell man sich als Gruppe hineinfindet. Nach den ersten Märschen in Echtrup oder Vosswinkel war die Anspannung weg- und plötzlich machte es unglaublich Spaß. Ein Highlight war die Schützenmesse im Neheimer Dom, wo wir mit „Hinterm Horizont“ eine ganz andere Seite des Vereins zeigen konnten. Das man mit Musik eine solche Atmosphäre schaffen kann, war für viele von uns ein echtes Gänsehautmoment.

Am meisten Spaß hatten wir in den Festzelten: Während dem Spielen sowie auch nach dem offiziellen Programm, wo noch gemeinsam gefeiert



Für viele war die Saison 2025 die erste Saison überhaupt.

wird, man mit anderen Vereinen ins Gespräch kommt oder einfach nur zusammen lacht. Auch die langen Tage wurden dadurch leichter – weil man immer das Gefühl hatte, Teil einer großen Gemeinschaft zu sein. Die Jubelschützenfeste haben außerdem gezeigt, wie wichtig unsere Musik für die Tradition ist. Es war schön zu erleben, dass unsere Auftritte nicht nur „Programmpunkte“ sind, sondern für viele Besucher Höhepunkte.

Die Schützenfeste 2025 waren für uns viel mehr als nur Proben und Auftritte. Wir haben gelernt, wie wichtig Disziplin und Ausdauer sind – aber auch, wie viel Freude Musik machen kann, wenn man sie mit anderen teilt. Wir gehen mit viel Freude und Spaß in die nächste Saison und freuen uns darauf, noch öfter mit dem Verein zu zeigen, dass Tradition, Gemeinschaft und Musik zusammengehören.

Ole Kregel, Pia Lingemann, Kathrin Rohe



Vorankündigung: 100 Jahre Musikverein Herdringen

Ein Jubiläumsjahr voller Musik, Begegnungen und Geschichte

Ein Jahrhundert voller Musik, Gemeinschaft und Leidenschaft – der Musikverein Herdringen feiert im Jahr 2027 sein 100-jähriges Bestehen!

Seit seiner Gründung im Jahr 1927 prägt der Verein das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Herdringen und steht bis heute für gelebte Tradition, musikalische Qualität und Zusammenhalt. Dieses besondere Jubiläum soll gebührend gefeiert werden – mit einem abwechslungsreichen Jahresprogramm, das Musik, Emotion und Dorfgemeinschaft vereint.

Ein engagiertes Planungsteam aus rund zehn Mitgliedern verschiedener Vereinsbereiche arbeitet bereits intensiv an den Vorbereitungen.

Der offizielle Startschuss in das Jubiläumsjahr soll bereits im Dezember 2026 fallen:

Am Donnerstag, 10. Dezember 2026, ist eine der ersten großen Open-Air-Weihnachtsshow Deutschlands im Innenhof des Jagdschlösses Herdringen geplant – mit der Big Band der Bundeswehr. Diese Veranstaltung soll das Jubiläumsjahr stimmungsvoll eröffnen. Da derzeit noch Abstimmungen laufen und die Veranstaltung noch nicht endgültig feststeht, wird der Verein in den kommenden Wochen und Monaten weitere Details bekannt geben.

Im Jubiläumsjahr selbst dürfen sich Musikliebhaber auf mehrere Höhepunkte freuen: Am **Samstag, 13. März 2027**, findet das **traditionelle Wunschkonzert** mit besonderen musikalischen Beiträgen und Sonderaufführungen statt.

Das **absolute Highlight des Jubiläumsjahres** erwartet Herdringen am **Samstag, 4. September 2027**, wenn auf dem Herdringer Schützenhof das große **Open Air Jubiläumsfestival** mit der international bekannten Brassband **„Viera Blech“** gefeiert wird. Die Musiker aus Österreich zählen zu den erfolgreichsten und renommiertesten Formationen der Blasmusikszene und haben bereits bei Großevents wie dem „Woodstock der Blasmusik“ eine tragende Rolle gespielt. Gemeinsam mit dem gesamten Dorf, vielen befreundeten Vereinen und Gästen aus Nah und Fern soll hier ausgelassen in einmaliger Biergartenatmosphäre gefeiert werden.

Den **festlichen Abschluss des Jubiläumsjahres** bildet am **Sonntag, 7. November 2027**, das **Jubiläumswunschkonzert**, das in Anlehnung an frühere Traditionen am Sonntagmittag stattfinden wird. Ein besonderer Moment wird dabei sein, dass auch ehemalige Dirigentinnen und Dirigenten wieder vor dem Hauptorchester stehen und die musikalische



Geschichte des Vereins lebendig werden lassen.

Ergänzend zu diesen großen Veranstaltungen sind auch mehrere kleinere Empfänge und Begegnungen geplant – darunter ein **Neujahrsempfang** oder die **Osterfeuerentzündung**. Diese Veranstaltungen sollen in enger Kooperation mit dem **Turnverein Herdringen** stattfinden, der im Jahr 2027 ebenfalls ein Jubiläum feiert.

Mit viel Herzblut, Engagement und Vorfreude blickt der Musikverein Herdringen seinem 100-jährigen Bestehen entgegen. Das Jubiläum soll nicht nur die Geschichte des Vereins würdigen, sondern auch zeigen, wie lebendig Musik, Tradition und Gemeinschaft in Herdringen bis heute sind.

Andreas Schulte





Musikverein Herdringen

WEIHNACHTSKONZERT

27. DEZEMBER 2025

15:00 Uhr in der St. Antonius und St. Vitus Kirche Herdringen

mit den Blockflötenkindern,
der BläserAG und dem Ausbildungsorchester
„Young Winds“

Eintritt frei
im Anschluss gibt es Kaffee, Glühwein, Punsch, Waffeln und Kuchen